

Erste Doppelpromotion am ZeTeM

Der erfolgreiche Abschluss einer Promotion ist stets ein besonderes Ereignis, nicht nur für die Absolvent/innen, sondern auch für deren Betreuer/innen und das Institut. Entsprechend herausragend ist der doppelte Abschluss einer Promotion: Tobias Riemüller wurde sowohl von der Universität Bremen als auch von der Ecole Polytechnique Paris in Frankreich die Doktorwürde erteilt.



Riemüller ist damit der erste Absolvent des ZeTeM, der in einem Zwei-Länder Verfahren promovierte.

Bereits während seines Mathematikstudiums in Karlsruhe reiste Riemüller zweimal für jeweils mehrwöchige Forschungspraktika an die Ecole Polytechnique Paris in Frankreich. Das Studium sowohl in Deutschland als auch in Frankreich sagte ihm sehr zu, so dass

Tobias Riemüller sich nach seinem Diplom bei der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) in Saarbrücken für die Teilnahme an dem sogenannten Cotutelle-Verfahren bewarb.

Es handelt sich dabei um ein fachoffenes Promotionsprogramm in zwei Ländern. Eine Förderung durch die DFH können Doktoranden beantragen, die ihre Dissertation unter der Betreuung von mindestens einem in Deutschland und einem in Frankreich tätigen Hochschul-lehrer anfertigen. Nach erfolgreichem Abschluss wird

den Promovenden der Doktorgrad beider beteiligter Hochschulen verliehen.

Die Dissertation von Tobias Riemüller wurde von Armin Lechleiter am ZeTeM sowie von Housseem Haddar (Paris) betreut. Thematisch befasst sich die Arbeit mit der Simulation von Unterwasserschallwellen. Diese ist insbesondere für die Erforschung der Kommunikation von Meerestieren wie Blauwalen von Interesse. Riemüller modellierte in seiner Arbeit, wie sich die Schallgeschwindigkeit - bedingt durch unterschiedlichen Druck oder Salzgehalt - mit der Wassertiefe verändert.

Während seiner Promotionszeit forschte Tobias Riemüller jeweils in den Sommersemestern in Frankreich und in den Wintersemestern am ZeTeM. Für die Reisen im Rahmen der Auslandsaufenthalte erhielt Riemüller finanzielle Unterstützung von der DFH.

Tobias Riemüller erwarb durch dieses Doppelstudium nicht nur eine in beiden Ländern gleichermaßen anerkannte Qualifikation, sondern auch sehr gute Fremdsprachenkenntnisse sowie einen weiten Einblick in die unterschiedlichen Forschungs- und Lebensumfelder in Frankreich und Deutschland. Mit diesen Erfahrungen und Kompetenzen schätzt er seine Position auf dem Arbeitsmarkt sehr positiv ein.